

Ein lebendiger Dinosaurier

Letzter Teil der WN-Stadtmagazin-Serie: „Wolfsburg Info“

Von Marc Chmielewski

Gibt es so etwas wirklich noch? Eine Zeitschrift, die völlig ohne finanzielle Interessen entsteht? Die von der ersten bis zur letzten Zeile ehrenamtlich erstellt wird und deren Redaktionsmitglieder sagen: „Wir machen das aus Idealismus“? Hier geht es nicht um eine Schülerzeitung. Die Rede ist von „Wolfsburg Info“. Dem Dinosaurier unter den Stadtmagazinen.

Seit 1961 hält „Wolfsburg Info“ Besucher der Stadt mit kleinen Reportagen, Kurzartikeln und einem großen Terminkalender auf dem Laufenden. „Ursprünglich richtete sich die Broschüre an Gäste der Stadt“, berichtet Brigitte Rohde. Noch heute kündigt in jeder Ausgabe ein großer Lageplan aller Hotels von dieser Idee. Doch inzwischen ist das Magazin auch für alt eingesessene Wolfsburger interessant: Themen, die die Stadt bewegen – das Science-Center, die Auto-Uni oder das Drachenbootrennen – werden kompakt dargestellt.

„Unsere Themen wählen wir noch immer danach aus, ob sie auch für Besucher von außerhalb interessant sind“, sagt Brigitte Rohde. Zusammen mit ihrem Ehemann Eberhard leitet sie die Redaktion von „Wolfsburg Info“. Weitere Redaktionsmitglieder: keine. „Das heißt, manchmal schreibt unsere Tochter etwas. Aber sonst niemand“, sagt Eberhard Rohde. Das hat einen einfachen Grund: „Die Arbeit an der Broschüre darf nichts kosten.“ 15 000 Exem-



Brigitte Rohde und ihr Ehemann Eberhard bringen „Wolfsburg Info“ heraus – aus purem Idealismus.
Foto: Marc Chmielewski

plare beträgt die Auflage des monatlich erscheinenden Magazins. Werbung gibt es kaum, über sie können nicht einmal die Druckkosten gedeckt werden.

Deshalb gibt es neben dem Redaktionsteam noch einen Dritten im Bunde, der mit viel Idealismus der Grand Dame der Wolfsburger Stadtmagazine Leben einhaucht: Ludwig Bähr, Chef des Verlages Niedersachsen-Druck und Herausgeber von „Wolfsburg Info“. „Hinter uns steht kein großer Finanzier“, sagt Eberhard Rohde. Auch vom City-Marketing- und Tourismusverein (CMT), dessen Vorläufer als Verkehrsverein „Wolfsburg Info“ noch bis Anfang der 90er-Jahre gesponsert hatte, gibt

es heute nurmehr ideelle Unterstützung.

Die Rohdes haben „Wolfsburg Info“ 1993 übernommen. Damals war Eberhard Rohde noch Redaktionsleiter bei den Wolfsburger Nachrichten. „Natürlich haben uns seine Kontakte viel geholfen“, sagt seine Frau schmunzelnd. So ist es heute noch: Ein Interview mit Dr. Wolfgang Guthardt? Mit Autostadt-Chef Otto Ferdinand Wachs oder Oberbürgermeister Rolf Schnellecke? Kein Problem, die Rohdes kennen sie alle. 1995 ging Eberhard Rohde in den Ruhestand. Doch was heißt das schon? „Ein richtiger Journalist arbeitet immer“, sagt Rohde. „Er kann es einfach nicht lassen.“